

Zur 3. Österreichischen Apitherapie-Tagung

Allgemein genießen Bienen und Bienenprodukte in vielen Kulturkreisen ein hohes Ansehen. In den industrialisierten Ländern stehen die Bestäubungstätigkeit und die Honigproduktion im Vordergrund und die Wertschätzung für die Bienen spiegelt sich vor allem in der Angst wider, dass diese „Produktionsgüter“ durch das Verschwinden der Bienen verloren gehen könnten. Das alte Wissen, dass Bienenprodukte auch zu Heilzwecken bzw. in der Prävention eingesetzt werden können, geriet in den letzten Jahrzehnten durch den Fortschritt in der Medizin nahezu in Vergessenheit. Obwohl es zweifellos enorme Errungenschaften in der modernen Medizin gibt, suchen viele Menschen nach natürlichen Alternativen, teils als Ergänzung teils als Ersatz zur klassischen Medizin.

Dieses alte Wissen um die Heilwirkung von Honig, Propolis, Blütenpollen, Gellée Royale und Bienengift (Apitherapie, Apis = Biene) mit neuen Methoden zu beleuchten und neues Wissen im Zusammenhang mit Bienenprodukten und Gesundheit zu schaffen, ist das Anliegen der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie. Ein Anliegen, das auch von der Medizinischen Universität Graz unterstützt wird.

Wir freuen uns, dass im Rahmen der 3. Österreichischen Apitherapie-Tagung wieder ausgewiesene Expertinnen und Experten über ihre Erfahrung mit der Apitherapie berichten werden. Zwei Referenten informieren über das Thema Honig aus unterschiedlichen Perspektiven: Prof. Berg spricht über den Honig als Lebensmittel, Frau Dr. Binder über die Verwendung von Honig bei der Behandlung von Wunden. Die Anwendung zusätzlicher Bienenprodukte in der klinischen Praxis wird Dr. Thuile darlegen. Dr. Dausch gewährt Einblick in neueste Forschungsergebnisse zur Wirkung von Propolis, während Silvia Eberl die Apitherapie an der Schnittstelle zwischen westlicher Schulmedizin und traditionellem Heilwesen beleuchtet. Prof. Wimmer wird schließlich über eine neue Methode der Temperaturbehandlung von Bienenvölkern gegen die Varroa Milbe referieren.

Das Organisationskomitee

Dr. Roland Berger	IM Anton Reitingner	Dr. Lukas Schaupp
Schriftführer	Präsident	Präsident Stellvertreter



3. Österreichische Apitherapie-Tagung

13. November 2011, Graz

9:00 - 17:00 Uhr

Minoritensaal, Graz
Mariahilferplatz 3

Begrenzte Parkmöglichkeit direkt am Veranstaltungsort möglich
(Zufahrt über Volksgartenstraße-Afritschgasse)

Bitte um Anmeldung für die Tagung bei:

IM Herbert Kolm
3650 Pöggstall, Mühlfeldgasse 3
Tel.: +43-(0)664/1618944
E-Mail: Herbert.Kolm@aon.at

Tagungsgebühr: € 30,-
ermäßigt für ÖGA-Mitglieder: € 15,-

PROGRAMM

www.apitherapie.at

ab 8:00 Uhr

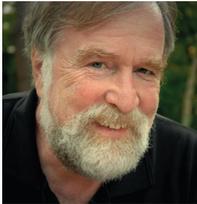
Einlass und Registrierung der Teilnehmer

9:00 Uhr

Eröffnung und Einführung in das Programm durch den Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie und Referenten für Apitherapie des ÖIB IM Anton Reitingner.

Grußworte des Rektors der Med Uni Graz Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

9:15 - 10:15

Zum Glykämischen Index von Honig und zur möglichen Gesundheitswirkung von Lebensmitteln

Prof. Dr. med. Aloys Berg, (Freiburg, DE). Das Konzept des glykämischen Index hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Nahrungsmittel mit niedrigem glykämischen Index wirken sich günstig auf den postprandialen Insulinanstieg im Blut aus. Honig, als natürlichem Süßungsmittel mit hohem Fruktoseanteil und bedeutend niedrigerem glykämischen Index als Glukose, kommt für die Nahrungsmittelauswahl große Bedeutung zu.

Aloys Berg ist seit 1974 ärztl. Mitarbeiter der Abteilung Sportmedizin am Universitätsklinikum Freiburg, tätig in Klinik, Forschung und Lehre. Er hat über 600 wissenschaftlichen Fachartikeln und 9 Monographien publiziert, erhielt Berufungen auf die Lehrstühle für Sportmedizin an der Universität Leipzig und Jena, verschiedene nationale Auszeichnungen zum Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation, ist Projektleiter und Initiator einer bundesweiten Adipositasintervention (M.O.B.I.L.I.S.) und seit 5/2009 Vorstandsvorsitzender der Plattform Ernährung und Bewegung (peb) e.V., Berlin. Aloys Berg ist heute der führender Wissenschaftler für den Bereich Sportmedizin in der BRD.

10:15 - 11:00

Propolis – aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse

Dr. Andreas Dausch (DE). Bienen sammeln Pflanzenharze und wandeln die Wirkstoffe durch Zugabe von Enzymen in aktive Formen um. So entsteht die Propolis, die wegen ihrer Wirkung gegen Bakterien, Viren und Pilze auch als "externes Immunsystem der Bienen" bezeichnet wird. Je nach botanischer Quelle für diese Harze gibt es unterschiedliche Arten von Bienenpropolis. Propolis und ihre Wirkung auf den Menschen steht im Mittelpunkt zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen. Die Wirkung auf das menschliche Immunsystem und auf unterschiedliche Krebszellen ist Thema dieses Referates.

Andreas Dausch (DE), Lebensmittelchemiker, Post-Doc und wiss. Arbeiten über Propolis an der staatl. Universität von Campinas-SP (Brasilien), wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Apitherapiebundes, Autor zahlreicher wissenschaftlicher Artikel in renommierten internationalen Journalen, Gründer der Naturezone Holding GmbH in der Schweiz.

11:00 - 11:30

Kaffeepause

11:30 - 12:30

Apitherapie – ein Überblick über Anwendungen in der klinischen Praxis

Dr. med. Christian Thuile (Meran, IT) stellt die Grundlagen der Apitherapie vor und wird über konkrete Anwendungen aus dem klinischen Alltag berichten. Er setzt die Erkenntnisse der Apitherapie in der Behandlung von Patienten mit chronischen Erkrankungen, bei Schmerzpatienten, bei Patienten mit Wundheilungsstörungen, bei Allergien und bei Verdauungsproblemen ein.

Christian Thuile ist ärztlicher Leiter der komplementärmedizinischen Abteilung, einem in Europa einzigartigen Pilotprojekt, im Krankenhaus Meran. Er ist ausgebildeter Ernährungsmediziner, Akupunkteur und diplomierter orthomolekular Mediziner sowie Autor verschiedener Fachbücher.

12:30 - 14:00

Mittagspause

14:15 - 15:15

Honig – nur eine süße Verführung?

PD OA Dr. med. Barbara Binder (Graz). Vor mehr als 4000 Jahren wurde Honig bereits zur Behandlung von infizierten Wunden verwendet; sowohl in Schriften der Weltregionen als auch in schriftlichen Zeugnissen der alten Kulturen gibt es Hinweise auf Honiganwendungen in der Medizin. In den letzten Jahren hat Honig in verschiedenen medizinischen Bereichen u.a. in der Dermatologie (z.B. bei der Behandlung von infizierten Wunden, Bein- oder Druckgeschwüren und Verbrennungen) - eine nicht zu unterschätzende Bedeutung erlangt; Grundlagen und Wirkungsweise werden erarbeitet und Fallbeispiele präsentiert.

Barbara Binder ist Fachärztin für Dermatologie und Venerologie am Landeskrankenhaus und Universitätsklinikum Graz. Ein Schwerpunkt ihrer ärztlichen Tätigkeit betrifft die Behandlung chronischer Wunden. In diesem Zusammenhang ist sie Projektleiterin der interdisziplinären Fortbildung für Wundmanagement am LKH-Univ.Klinikum Graz, wo es um die Optimierung der Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geht. Medizinischen Honig als Therapiemöglichkeit für die Wundbehandlung setzt sie sowohl in der Praxis wie auch im wissenschaftlichen Bereich ein. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen (u.a. zum Thema „Honig im Wundmanagement“) und Gutachterin für wissenschaftliche Zeitschriften.

15:15 - 15:45

Apitherapie an der Schnittstelle zwischen westlicher Schulmedizin und traditionellem Heilwissen

Silvia Eberl (Wien). Traditionelles Heilwissen und Schulmedizin grenzen sich entschieden voneinander ab und existieren auch nicht unbedingt konfliktfrei nebeneinander. Ob und inwiefern Apitherapie eine besondere verbindende Komponente zwischen beiden Wissenskonstrukten einnimmt, wird im Rahmen ihrer Diplomarbeit behandelt.

Silvia Eberl studiert derzeit an der Universität Wien Kultur- und Sozialanthropologie sowie Psychologie. Sie ist angehende Medizinanthropologin und Hara Shiatsu Praktikerin in Ausbildung.

15:45 - 16:15

Kaffeepause

16:15 - 17:00

Varroa Controller - Ein neues Produkt zur chemiefreien Milbenbekämpfung durch Hyperthermie

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wimmer (Wien). Der Varroa Controller ist ein patentiertes Qualitätsprodukt aus Österreich. Er nutzt das Prinzip der Hyperthermie zur gezielten Erwärmung der verdeckelten Bienenbrut, die zum Hitzetod der Milben führt. Die Bienenbrut erträgt die kurzzeitige Erwärmung problemlos. Damit ist eine chemiefreie Behandlung gegen die Varroa Milbe jederzeit im Bienenjahr möglich.

Wolfgang Wimmer studierte Maschinenbau an der Technischen Universität Wien, wo er 1999 promovierte. 2002 habilitierte er im Fach Konstruktionslehre -- ECODESIGN. 2005 gründete er die "ECODESIGN company" engineering & management consultancy GmbH mit Sitz in Wien, Seoul and Ottawa und ist seit dieser Zeit deren geschäftsführender Gesellschafter. Während der letzten 15 Jahre hat Wolfgang Wimmer zahlreiche Industrieprojekte geleitet und ist Autor dreier ECODESIGN Fachbücher. Seit 2008 beschäftigt er sich mit dem Thema der thermischen Bekämpfung der Varroa Milbe und hat seit 2009 den Varroa Controller entwickelt.

Im Anschluss an die Tagung findet ab 17:00 Uhr die 3. Jahreshauptversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie statt. Alle Mitglieder der ÖGA sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.